

Änderungen ab der Verbandsjugendliga-Saison 2019/2020

Es gibt diverse Änderungen ab der jetzt startenden Saison in der Verbandsjugendliga. Diese sind:

1. Es bleibt bei acht Mannschaften, diese werden jedoch in zwei 4er-Gruppen eingeteilt. Dabei werden die besten 4 Mannschaften nach dem DWZ-Durchschnitt (der jeweils ersten sechs Spieler) zuerst regional gruppiert und dann die weiteren 4 Mannschaften ebenfalls regional zugeordnet. Am Ende soll bei Beachtung der besten vier Mannschaften insgesamt die geringste Fahrzeit entstehen. Das spart Zeit und schont die Umwelt.

In der Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede = 3 Runden.

Die besten zwei Mannschaften jeder Gruppe kommen dann in die Finalrunde, die beiden letztplatzierten in die Abstiegsrunde.

In diesen neuen End-Runden werden dann nur zwei Runden gegen die beiden neuen Mannschaften aus der anderen regionalen Vorrunden-Gruppe gespielt. Das eine Ergebnis aus der Vorrunde gegen den bereits vorhandenen Gegner wird mitgenommen.

Der Sieger der Finalgruppe steigt in die Jugendbundesliga Süd auf.

Im Regelfall (ein Absteiger aus der Jugendbundesliga Süd) steigen die drei Letztplatzierten der Abstiegsgruppe in die Bezirksjugendligen ab.

2. Es wird mit der Mannschaftsmeldung ein Reuegeld in Höhe von 70 € verlangt. Das Reuegeld erhalten nur die Mannschaften zurück, die zu allen Mannschaftskämpfen angetreten sind und dabei maximal 2 Partien kamplos abgegeben haben.

3. Die Brettpunkte werden nicht nach dem üblichen System vergeben, sondern folgendermaßen:

Sieg: 3 Punkte

Remis: 2 Punkte

Verloren: 1 Punkt

freies Brett: 0 Punkte

Wenn also eine Mannschaft mit weniger Spielern antritt, wird das deutlicher „bestraft“ als wenn jemand antritt und verliert. Somit reicht ein Sieg an einem anderen Brett nicht aus, um ein leeres Brett auszugleichen. Gespielte Sieg-Partien enden 3:1, kampflöse enden aber 3:0.